



<b>Beschlussvorlage</b> <b>2023/077</b>	Referat	Bürgermeister
	Abteilung	Abt. 61, Öffentlichkeit/Kultur/Sport
	Verfasser(in)	Bürgermeisterreferat

Gremium	Termin	Vorlagenstatus
<b>Ausschuss für Soziales, Bildung und Integration</b>	<b>07.03.2023</b>	<b>öffentlich</b>

### **Bestellung eines/einer ehrenamtlichen städtischen Inklusionsbeauftragten**

#### **Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss für Soziales, Bildung und Integration empfiehlt dem Stadtrat die Benennung einer/eines ehrenamtlichen Inklusionsbeauftragten für die Stadt Friedberg.

Folgende Aufgabenfelder sind dieser Funktion zugeordnet:

- Einbindung und Beratung bei elementaren Projekten/Neuerungen im Bereich Inklusion
- koordinierende und vermittelnde Funktion im Bereich Inklusion
- Einbringung von Ideen und Verbesserungen im Bereich Inklusion
- (Informations-)Austausch mit anderen (Fach-)Behörden und der Bürgerschaft
- Teilnahme an Fachgesprächen
- regelmäßige Sachberichte im politischen Gremium
- ...

<b>anwesend:</b>	<b>für den Beschluss:</b>	<b>gegen den Beschluss:</b>
------------------	---------------------------	-----------------------------



### **Sachverhalt:**

Aufgrund der positiven Erfahrungen mit den ehrenamtlichen Beauftragten für die Bereiche ÖPNV und Radverkehr schlägt die Verwaltung vor, auch für den Bereich Inklusion eine fachlich versierte und/oder betroffene Person zu berufen. Dies könnte der Thematik Inklusion mehr Fachlichkeit, Gewicht und Aufmerksamkeit verleihen. Bei den Themen ÖPNV und Radverkehr ist diese Entwicklung jedenfalls erfreulicher Weise festzustellen.

Mögliche Aufgabenfelder sind die Einbindung und Beratung bei elementaren Projekten und Neuerungen, koordinierende und vermittelnde Funktion, Einbringung von Ideen und Verbesserungen, (Informations-)Austausch mit anderen (Fach-)Behörden und der Bürgerschaft, Teilnahme an Fachgesprächen sowie regelmäßige Sachberichte im politischen Gremium.

So könnte die vorgeschlagene Position zum Beispiel aus den Reihen des aktuellen Beirats für Inklusion und Integration besetzt werden.

Aktueller Anlass für diese Überlegung ist eine Anfrage des Landratsamtes, eine/n „städtischen“ Beauftragten in den „Ausschusses II Behindertenhilfe der Arbeitsgemeinschaft Öffentliche und Freie Wohlfahrtspflege im Landkreis Aichach-Friedberg“ zu entsenden. Dieser besteht weitgehend aus Experten und Betroffenen. In der Vergangenheit hat sich ein Mitglied aus dem Inklusionsbeirat bereit erklärt, „für Friedberg“ teilzunehmen.

Bürgermeister Eichmann schlägt in Abstimmung mit den Sozialpflegerinnen vor, sich wie vorgeschlagen formell und offiziell aufzustellen und darüber in der heutigen Sitzung zu beraten. Gegebenenfalls sind gerne auch bereits konkrete Vorschläge zu benennen.